

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Programm der Großherzoglichen Höhern Bürgerschule zu Baden**

1854

[urn:nbn:de:bsz:31-288072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-288072)

[16.] **Program m**

der

Großherzoglichen

# Höher n B ü r g e r s c h u l e

zu Baden.

Als **E i n l a d u n g**

zu den

**ö f f e n t l i c h e n P r ü f u n g e n**

am

24., 25. und 26. August 1854.

**Baden.**

Druck der Soczniovsky'schen Buchdruckerei.



1947 B 4580

VERLAG [illegible]

115

Großbuchdruck

Verlag OZB 224, 16.1854

in Baden

Verlag [illegible]

in

Öffentlichen [illegible]

in

1881 [illegible]

[illegible]

Baden

Druck der [illegible]

7



### A. Vorbericht.

Mit dem Beginne und im Laufe des nun zu Ende gehenden Schuljahres sind theils im Personale, theils im Lehrplane nicht unwesentliche Veränderungen eingetreten.

Durch hohen Erlaß des Großh. Oberstudienrathes vom 26. September v. J., No. 1245, wurde die durch den Tod des Professors Blesß, worüber wir im Programme vom vorigen Jahre berichtet haben, vacant gewordene Lehrstelle dem Lehrer Anton Brunner, bis dahin am Gymnasium in Offenburg angestellt, mit dem Anfügen übertragen, daß derselbe als Hauptlehrer der zweiten Klasse zu fungiren und in dieser den Unterricht in der deutschen, lateinischen und französischen Sprache, sowie den französischen Unterricht in der ersten Klasse zu übernehmen habe. Lehrer Brunner trat seine Stelle mit dem 1. Oktober an und erhielt zu den schon genannten Gegenständen noch den geographischen Unterricht in der zweiten Klasse.

Durch eben allegirten hohen Erlaß wurde weiter verfügt, daß der Unterricht in der Religion, Geschichte, deutschen, französischen und englischen Sprache, den die beiden obern Klassen bisher gemeinschaftlich erhielten, nunmehr in jeder Klasse gesondert zu ertheilen, und in den beiden untern Klassen die Zahl der französischen Unterrichtsstunden — es waren bis dahin je 4 wöchentlich — je um 1 zu vermehren sei. Diese Aenderung, die für die betreffenden Gegenstände von wesentlichem Gewinne ist, trat sofort mit dem Anfang des Schuljahres in's Leben.

Kaum war der Unterricht in seinem geregelten Gange, als schon eine Störung in demselben eintrat, indem der Lehrer der französischen (in den drei obern Klassen) und englischen Sprache, Emanuel Kungmann, gegen Ende Oktobers seinen Austritt erklärte. Dessen Stundendeputat wurde zwar sogleich unter die übrigen Lehrer nach Thunlichkeit vertheilt, jedoch nur dem größeren Theile nach mit französischem und englischem Unterrichte ausgefüllt, weil wir eine baldige Wiederbesetzung der erledigten Stelle hoffen zu dürfen glaubten. Da sich aber unsere Hoffnung nicht so bald erfüllen zu wollen schien, so wurde, damit die Lücke nicht allzu fühlbar würde, gegen Ende Novembers eine neue Vertheilung vorgenommen, wobei der Vorstand den gesammten englischen, und mit den Lehrern Brunner und Gehr den französischen Unterricht in den drei obern Klassen übernahm. Dies hatte die weitere Aenderung zur Folge, daß der französische Unterricht in der ersten Klasse aus den Händen des Lehrers Brunner in die des Lehrers Schmid überging. Dabei hatte es nun sein Verbleiben bis zum Schlusse des Winterhalbjahres.

Nach hohem Erlasse des Großh. Ministeriums des Innern vom 11. Oktober v. J., Nro. 13,778, wurde Herr Professor Göbel, seitheriger Inspektor der Anstalt, dieser Funktion enthoben und an dessen Stelle, zufolge hohen Erlasses desselben Ministeriums vom 3. November v. J., Nro. 14,926, Herr Regierungsrath Barack zum Inspektor ernannt. — Für die Aufmerksamkeit und Bemühungen, die Herr Professor Göbel während der Verwaltung seines Amtes den Interessen unserer Anstalt gewidmet, sprechen wir demselben hiemit öffentlich den gebührenden Dank aus.

Durch hohen Erlaß des Großh. Oberstudienrathes vom

24. April d. J., No. 444, wurde die durch den Austritt des Sprachlehrers Emanuel Kungmann in Erledigung gekommene Stelle dem Sprachlehrer Theophil Weib von hier provisorisch übertragen, der mit dem Anfang des Sommerhalbjahres in seinen Dienst eingewiesen wurde.

Damit trat nun die Vertheilung der Lehrgegenstände in der Weise wieder ein, wie sie zu Anfang des Schuljahres war, mit der alleinigen Ausnahme, daß Lehrer Brunner die Geographie in der ersten Klasse erhielt, wogegen das Französische in dieser Klasse dem Lehrer Schmid verblieb, um Ersteren, in Berücksichtigung seiner leidenden Gesundheit, um einige Stunden zu erleichtern. Der Sommerkurs verlief ohne Störung.

Bevor wir unseren Vorbericht schließen, kommen wir nochmals auf die oben erwähnte Trennung des combinirten Unterrichtes und die Vermehrung der französischen Unterrichtsstunden zurück. Wenn wir diese Aenderung im Lehrplane als eine gewinnreiche bezeichnen, so geschah dies zunächst im Hinblick auf die französische Sprache, die für den hiesigen Ort von so großer Wichtigkeit ist. Denn wir glauben nunmehr erwarten zu dürfen, daß bei einer ernstlichen und praktischen Behandlung dieser Sprache die Schüler, wenn sie es anders nicht am nöthigen Eifer und Fleiße fehlen lassen, in einem fünfjährigen Course mit je fünf Stunden in der Woche so viel Sprechfertigkeit erlangen, als für das gewöhnliche Geschäftsleben erforderlich ist, so daß die Eltern künftighin nicht mehr nöthig haben werden, ihre Söhne mit großem Kostenaufwand ins Ausland zu schicken. Soll aber ein solches erfreuliches Resultat erzielt werden, so ist nothwendig, daß die Knaben mit dem zurückgelegten zehnten Lebensjahre eintreten, damit sie bis zum Uebergange zu einem bürgerlichen Berufe, der gewöhnlich mit dem fünfzehnten Lebensjahre erfolgt, alle Klassen durchlaufen. Nicht minder

gewinnbringend ist bei der berührten Erweiterung des Unterrichtes das rechtzeitige Eintreten und Besuchen aller Klassen auch in Bezug auf die übrigen Gegenstände. Mögen die Eltern, die ihre Söhne unserer Anstalt zu übergeben gedenken, dies wohl erwägen und bedenken, daß ihre Söhne in ihrem künftigen Berufe ein um so besseres Fortkommen finden werden, je tüchtiger die Vorbildung ist, die sie in denselben mitbringen.

An Geschenken erhielt unsere Anstalt:

1. Für die Bibliothek:

Von Hrn. Ingenieurpraktikanten Wilhelm v. Kagened:

a) Claudii Richardi comment. in elem. geomet. Euclidis;

b) Belidor's Wasserbaukunst in 4 Bänden.

2. Für die Naturaliensammlung:

Von Herrn Dr. Ruef eine Anzahl Mineralien.

Den freundlichen Gebern sagen wir hiefür unsern verbindlichsten Dank.

Wir schließen nun mit dem Wunsche, daß den bevorstehenden Prüfungen und der Preisvertheilung mehr Theilnahme, als bisher, geschenkt werden möge.

Der Vorstand:

**Fischer.**

## B. Personale der Anstalt.

---

1. Inspektor.

Regierungsrath Barack.

2. Vorstand.

Professor Fischinger.

3. Lehrer.

Professor Fischinger, Klassenvorstand in IV. und V.

Lehramtspraktikant Gehr, Klassenvorstand in III.

Lehrer Brunner, Klassenvorstand in II.

Lehrer Schmid, Klassenvorstand in I.

Reallehrer Korn.

Sprachlehrer Theophil Weib.

Lehrer Pfeiffer, für Geometrie, geometrisches und freies Handzeichnen.

Stadtpfarrer Stolz, für den evangelischen Religionsunterricht.

4. Verwaltungsrath.

Inspektor Barack, Vorsitzender.

Professor Fischinger.

Bürgermeister Jörger.

Ausschußmitglied Wilhelm Meule.

Xaver Dietrich, als Sekretär.

5. Verwalter des Fonds.

Stadtverrechner Walther.



gewinnbringend ist bei der berührten Erweiterung des Unterrichtes das rechtzeitige Eintreten und Besuchen aller Klassen auch in Bezug auf die übrigen Gegenstände. Mögen die Eltern, die ihre Söhne unserer Anstalt zu übergeben gedenken, die ihnen im voraus Bescheid ein um so besseres Fortkommen haben werden, je tüchtiger die Vorbildung ist, die sie in denselben mitbringen.

1. Inspektor  
 2. Verwaltungsrath  
 3. Vorstand  
 4. Professor  
 5. Für die Verwaltung  
 6. Für die Verwaltung  
 7. Für die Verwaltung  
 8. Für die Verwaltung  
 9. Für die Verwaltung  
 10. Für die Verwaltung  
 11. Für die Verwaltung  
 12. Für die Verwaltung  
 13. Für die Verwaltung  
 14. Für die Verwaltung  
 15. Für die Verwaltung  
 16. Für die Verwaltung  
 17. Für die Verwaltung  
 18. Für die Verwaltung  
 19. Für die Verwaltung  
 20. Für die Verwaltung  
 21. Für die Verwaltung  
 22. Für die Verwaltung  
 23. Für die Verwaltung  
 24. Für die Verwaltung  
 25. Für die Verwaltung  
 26. Für die Verwaltung  
 27. Für die Verwaltung  
 28. Für die Verwaltung  
 29. Für die Verwaltung  
 30. Für die Verwaltung  
 31. Für die Verwaltung  
 32. Für die Verwaltung  
 33. Für die Verwaltung  
 34. Für die Verwaltung  
 35. Für die Verwaltung  
 36. Für die Verwaltung  
 37. Für die Verwaltung  
 38. Für die Verwaltung  
 39. Für die Verwaltung  
 40. Für die Verwaltung  
 41. Für die Verwaltung  
 42. Für die Verwaltung  
 43. Für die Verwaltung  
 44. Für die Verwaltung  
 45. Für die Verwaltung  
 46. Für die Verwaltung  
 47. Für die Verwaltung  
 48. Für die Verwaltung  
 49. Für die Verwaltung  
 50. Für die Verwaltung  
 51. Für die Verwaltung  
 52. Für die Verwaltung  
 53. Für die Verwaltung  
 54. Für die Verwaltung  
 55. Für die Verwaltung  
 56. Für die Verwaltung  
 57. Für die Verwaltung  
 58. Für die Verwaltung  
 59. Für die Verwaltung  
 60. Für die Verwaltung  
 61. Für die Verwaltung  
 62. Für die Verwaltung  
 63. Für die Verwaltung  
 64. Für die Verwaltung  
 65. Für die Verwaltung  
 66. Für die Verwaltung  
 67. Für die Verwaltung  
 68. Für die Verwaltung  
 69. Für die Verwaltung  
 70. Für die Verwaltung  
 71. Für die Verwaltung  
 72. Für die Verwaltung  
 73. Für die Verwaltung  
 74. Für die Verwaltung  
 75. Für die Verwaltung  
 76. Für die Verwaltung  
 77. Für die Verwaltung  
 78. Für die Verwaltung  
 79. Für die Verwaltung  
 80. Für die Verwaltung  
 81. Für die Verwaltung  
 82. Für die Verwaltung  
 83. Für die Verwaltung  
 84. Für die Verwaltung  
 85. Für die Verwaltung  
 86. Für die Verwaltung  
 87. Für die Verwaltung  
 88. Für die Verwaltung  
 89. Für die Verwaltung  
 90. Für die Verwaltung  
 91. Für die Verwaltung  
 92. Für die Verwaltung  
 93. Für die Verwaltung  
 94. Für die Verwaltung  
 95. Für die Verwaltung  
 96. Für die Verwaltung  
 97. Für die Verwaltung  
 98. Für die Verwaltung  
 99. Für die Verwaltung  
 100. Für die Verwaltung

1. Verwaltungsrath  
 2. Inspektor  
 3. Vorstand  
 4. Professor  
 5. Für die Verwaltung  
 6. Für die Verwaltung  
 7. Für die Verwaltung  
 8. Für die Verwaltung  
 9. Für die Verwaltung  
 10. Für die Verwaltung  
 11. Für die Verwaltung  
 12. Für die Verwaltung  
 13. Für die Verwaltung  
 14. Für die Verwaltung  
 15. Für die Verwaltung  
 16. Für die Verwaltung  
 17. Für die Verwaltung  
 18. Für die Verwaltung  
 19. Für die Verwaltung  
 20. Für die Verwaltung  
 21. Für die Verwaltung  
 22. Für die Verwaltung  
 23. Für die Verwaltung  
 24. Für die Verwaltung  
 25. Für die Verwaltung  
 26. Für die Verwaltung  
 27. Für die Verwaltung  
 28. Für die Verwaltung  
 29. Für die Verwaltung  
 30. Für die Verwaltung  
 31. Für die Verwaltung  
 32. Für die Verwaltung  
 33. Für die Verwaltung  
 34. Für die Verwaltung  
 35. Für die Verwaltung  
 36. Für die Verwaltung  
 37. Für die Verwaltung  
 38. Für die Verwaltung  
 39. Für die Verwaltung  
 40. Für die Verwaltung  
 41. Für die Verwaltung  
 42. Für die Verwaltung  
 43. Für die Verwaltung  
 44. Für die Verwaltung  
 45. Für die Verwaltung  
 46. Für die Verwaltung  
 47. Für die Verwaltung  
 48. Für die Verwaltung  
 49. Für die Verwaltung  
 50. Für die Verwaltung  
 51. Für die Verwaltung  
 52. Für die Verwaltung  
 53. Für die Verwaltung  
 54. Für die Verwaltung  
 55. Für die Verwaltung  
 56. Für die Verwaltung  
 57. Für die Verwaltung  
 58. Für die Verwaltung  
 59. Für die Verwaltung  
 60. Für die Verwaltung  
 61. Für die Verwaltung  
 62. Für die Verwaltung  
 63. Für die Verwaltung  
 64. Für die Verwaltung  
 65. Für die Verwaltung  
 66. Für die Verwaltung  
 67. Für die Verwaltung  
 68. Für die Verwaltung  
 69. Für die Verwaltung  
 70. Für die Verwaltung  
 71. Für die Verwaltung  
 72. Für die Verwaltung  
 73. Für die Verwaltung  
 74. Für die Verwaltung  
 75. Für die Verwaltung  
 76. Für die Verwaltung  
 77. Für die Verwaltung  
 78. Für die Verwaltung  
 79. Für die Verwaltung  
 80. Für die Verwaltung  
 81. Für die Verwaltung  
 82. Für die Verwaltung  
 83. Für die Verwaltung  
 84. Für die Verwaltung  
 85. Für die Verwaltung  
 86. Für die Verwaltung  
 87. Für die Verwaltung  
 88. Für die Verwaltung  
 89. Für die Verwaltung  
 90. Für die Verwaltung  
 91. Für die Verwaltung  
 92. Für die Verwaltung  
 93. Für die Verwaltung  
 94. Für die Verwaltung  
 95. Für die Verwaltung  
 96. Für die Verwaltung  
 97. Für die Verwaltung  
 98. Für die Verwaltung  
 99. Für die Verwaltung  
 100. Für die Verwaltung

Der Vorstand:  
 1. Vorsitzender  
 2. Vorsitzender  
 3. Vorsitzender  
 4. Vorsitzender  
 5. Vorsitzender  
 6. Vorsitzender  
 7. Vorsitzender  
 8. Vorsitzender  
 9. Vorsitzender  
 10. Vorsitzender  
 11. Vorsitzender  
 12. Vorsitzender  
 13. Vorsitzender  
 14. Vorsitzender  
 15. Vorsitzender  
 16. Vorsitzender  
 17. Vorsitzender  
 18. Vorsitzender  
 19. Vorsitzender  
 20. Vorsitzender  
 21. Vorsitzender  
 22. Vorsitzender  
 23. Vorsitzender  
 24. Vorsitzender  
 25. Vorsitzender  
 26. Vorsitzender  
 27. Vorsitzender  
 28. Vorsitzender  
 29. Vorsitzender  
 30. Vorsitzender  
 31. Vorsitzender  
 32. Vorsitzender  
 33. Vorsitzender  
 34. Vorsitzender  
 35. Vorsitzender  
 36. Vorsitzender  
 37. Vorsitzender  
 38. Vorsitzender  
 39. Vorsitzender  
 40. Vorsitzender  
 41. Vorsitzender  
 42. Vorsitzender  
 43. Vorsitzender  
 44. Vorsitzender  
 45. Vorsitzender  
 46. Vorsitzender  
 47. Vorsitzender  
 48. Vorsitzender  
 49. Vorsitzender  
 50. Vorsitzender  
 51. Vorsitzender  
 52. Vorsitzender  
 53. Vorsitzender  
 54. Vorsitzender  
 55. Vorsitzender  
 56. Vorsitzender  
 57. Vorsitzender  
 58. Vorsitzender  
 59. Vorsitzender  
 60. Vorsitzender  
 61. Vorsitzender  
 62. Vorsitzender  
 63. Vorsitzender  
 64. Vorsitzender  
 65. Vorsitzender  
 66. Vorsitzender  
 67. Vorsitzender  
 68. Vorsitzender  
 69. Vorsitzender  
 70. Vorsitzender  
 71. Vorsitzender  
 72. Vorsitzender  
 73. Vorsitzender  
 74. Vorsitzender  
 75. Vorsitzender  
 76. Vorsitzender  
 77. Vorsitzender  
 78. Vorsitzender  
 79. Vorsitzender  
 80. Vorsitzender  
 81. Vorsitzender  
 82. Vorsitzender  
 83. Vorsitzender  
 84. Vorsitzender  
 85. Vorsitzender  
 86. Vorsitzender  
 87. Vorsitzender  
 88. Vorsitzender  
 89. Vorsitzender  
 90. Vorsitzender  
 91. Vorsitzender  
 92. Vorsitzender  
 93. Vorsitzender  
 94. Vorsitzender  
 95. Vorsitzender  
 96. Vorsitzender  
 97. Vorsitzender  
 98. Vorsitzender  
 99. Vorsitzender  
 100. Vorsitzender

## C. Lehrgegenstände.

### Erste Klasse.

#### Religionslehre.

a) Für die katholischen Schüler.

1) Die Eigenschaften Gottes; die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, nach dem ersten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die biblischen Geschichten des alten Testaments, und die des neuen bis zum öffentlichen Auftreten Jesu, nach Christoph Schmid's Auszüge. 3) Einübung zweckmäßiger Gebete für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. Fisinger.

b) Für die evangelischen Schüler aller Klassen.

1) Im Landeskatechismus: Die Einleitung und die vier ersten Hauptstücke der christlichen Glaubenslehre. 2) Im Gesangbuche: die Lieder No. 158, 163, 271, 336, 367 und 418. 3) Im neuen Testamente wurde gelesen und praktisch erklärt: die Leidensgeschichte Jesu Christi, nach den vier Evangelisten; die Apostelgeschichte; der Brief an die Römer bis Kap. VIII. Wöchentlich 2 Stunden. Stolz.

#### Deutsche Sprache.

Die leichtern Formen des einfachen Sazes. Hierbei das Wichtigste aus der Wortformenlehre. Uebungen im Lesen und Rechtschreiben. Mündliches und schriftliches Wiedergeben und Umbilden einzelner Lestücke, nach vorausgegangener Zergliederung derselben. Wöchentlich 4 Stunden. Schmid.

#### Lateinische Sprache.

Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Feldbausch's Schulgrammatik. Aus dessen Uebungsbuche wurden

die betreffenden Paragraphen mündlich, theilweise auch schriftlich übersezt. Wöchentlich 6 Stunden. Schmid.

### **Französische Sprache.**

Nach Seyerlen's Elementarbuhe: Lese- und grammatische Uebungen bis §. 125. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersezt. Wöchentlich 5 Stunden. Bis Ende Novembers Brunner, von da Schmid.

### **Arithmetik.**

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen, sowohl unbenannten als benannten Zahlen. Die leichtern Uebungen in den gemeinen Brüchen. Den mündlichen Uebungen schlossen sich die schriftlichen stufenweise an. Wöchentlich 4 Stunden. Schmid.

### **Geographie**

Geographische Vorkenntnisse und Vorübungen. Das Großherzogthum Baden nach seinen physischen und politischen Verhältnissen. Uebersichtliche Darstellung der Erdtheile. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter: Schmid; im Sommer: Brunner.

### **Naturgeschichte.**

Beschreibung und Vergleichung einzelner Thiere, Pflanzen und Mineralien nach äußern Theilen und Merkmalen. Die Hauptunterschiede der drei Naturreiche. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

### **Schönschreiben.**

Die deutsche Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

### **Gesang.**

Uebungen in den leichtern melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und in Noten. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Mit den katholischen Schülern sämmtlicher Klassen wurden die beim öffentlichen Gottesdienste üblichen Messgesänge eingeübt.

## Zweite Klasse.

### Religionslehre.

1) Von der Sünde und dem Glende in der Welt; von den Vorsehrungen Gottes wider die Sünde in den Zeiten vor Christus; von der Person und dem Werke Jesu Christi, nach dem ersten und zweiten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die biblischen Geschichten des neuen Testaments vom öffentlichen Auftreten Jesu bis zu Ende, nach Christoph Schmid's Auszuge. 3) Mehrere Psalmen wurden memorirt und erklärt. Wöchentlich 2 Stunden. Fisinger.

Von dieser Klasse an mußten sämtliche Schüler die sonntäglichen Predigten im Auszuge schriftlich vorlegen.

### Deutsche Sprache.

Die Wortarten, insbesondere das Zeitwort, Hauptwort, Beiwort und Vorwort, nach Gösinger. Uebungen im Lesen, Rechtschreiben und Vortrage memorirter Stücke. Wöchentlich 3 Stunden. Brunner.

### Lateinische Sprache.

Wiederholung und ausführlichere Behandlung der Formenlehre. Der erste Cursus der Syntax (§. 200—250), nach Feldbausch, wobei die entsprechenden Beispiele aus dessen lateinischem Uebungsbuche mündlich und schriftlich übersetzt wurden. Uebersetzung der 12 ersten äsopischen Fabeln und der 20 ersten Nummern in der ersten Abtheilung der römischen Geschichte. Wöchentlich 6 Stunden. Brunner.

### Französische Sprache.

Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zum §. 123 in Ahn's Grammatik, wobei die Uebungsbeispiele von Nro. 33—147 mündlich und schriftlich übersetzt wurden. Wöchentlich 5 Stunden. Brunner.

### Englische Sprache.

In van den Berg's praktischem Lehrgange wurden die 100 ersten Übungsstücke der I. Abtheilung des I. Curfus mündlich und theilweise schriftlich übersezt, die darin vorkommenden Formen erklärt und die über den Nummern stehenden Wörter memorirt. Einübung der Hilfs- und regelmäßigen Zeitwörter. Übungen im Lesen. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter: Fischinger; im Sommer: Weib \*).

### Arithmetik.

1) Wiederholung der vier Rechnungsarten in benannten Zahlen; Verwandlung der Münzen, Maße und Gewichte. 2) Lehre von den gemeinen Brüchen; Anwendung derselben zur Lösung praktischer Aufgaben. 3) Zweigliederige Zweifelsrechnungen. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

### Geographie.

Deutschland in ausführlicher Behandlung. Wöchentlich 2 Stunden. Brunner.

### Naturgeschichte.

1) Zoologie: Beschreiben und Vergleichen geeigneter Repräsentanten aus den verschiedenen Ordnungen und Familien der Wirbelthiere; vergleichende Uebersicht der wichtigeren Gattungen und Arten, mit Rücksicht auf deren Lebensweise, Naturell, Nutzen und Schaden.

2) Botanik: Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten der wichtigeren Pflanzenfamilien; schriftliche Darstellung der Familiencharaktere. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

### Schönschreiben.

Deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 St. Schmid.

\*) Sprachlehrer Emanuel Kunzmann erteilte den französischen Unterricht in den drei obern, und den englischen in allen Klassen bis zum 26. Oktober.

### Gefang.

Erkenntniß und Uebung der gebräuchlicheren Durtonleitern. Ausweichungen in die Quint und Quart. Zwei- und (gemeinschaftlich mit den folgenden Klassen) drei- und vierstimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

## Dritte Klasse.

### Religionslehre.

1) Die Lehre: a. von Gott, dem Sohne und dem hl. Geiste; b. von der Rechtfertigung, nach dem zweiten und dritten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die Geschichte Jesu, nach Dr. Hirscher's Handbuche. 3) Mehrere Psalmen wurden memorirt und erklärt. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

### Deutsche Sprache.

1) Der einfache Satz. Die zusammengezogenen Sätze und die Satzverbindung mit vielen mündlichen und schriftlichen Uebungen. 2) Um- und Nachbildungen poetischer und prosaischer Lesestücke; kleinere Beschreibungen und Erzählungen; Geschäftsaufsätze. 3) Uebungen im Vortrage von Gedichten. Wöchentlich 3 Stunden. Gehr.

### Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a. Wiederholung der Formenlehre; b. Syntax: nach Wiederholung des ersten Cursus der Syntax der zweite bis S. 364, nach Feldbausch, mit mündlicher und theilweise schriftlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im lateinischen Uebungsbuche, von S. 287—358. 2) Uebersetzungen: a. aus Cornelius Nepos die Biographien: Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus und Phocion; b. aus Phädrus ausgewählte Fabeln des ersten Buches; c. aus Süpfe's Aufgaben zu latein. Stillübungen I. Thl. die ungeraden Nummern von 1—37 und 97—121. Zuweilen ein Stil in der Schule. Wöchentlich 6 Stunden. Gehr.

### Französische Sprache.

1) Die Leideform der Zeitwörter; die zurückzielenden, ziellosen, unpersönlichen und unregelmäßigen Zeitwörter, nach Ahn, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungsbeispiele von No. 147—173. 2) In Süpfe's Lesebuche wurden sämtliche Nummern der I. Abtheilung mündlich und schriftlich übersetzt und die von 49—69 rückübersetzt, Sprechübungen daran angeknüpft und die in den Nummern vorkommenden Wörter memorirt. Wöchentlich 5 St. Im Winter: Brunner und Gehr; im Sommer: Weh.

### Englische Sprache.

1) In van den Bergs's praktischem Lehrgange wurden alle Nummern der I. Abtheilung, so wie die 23 ersten der II. Abtheilung des I. Cursus, enthaltend die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, mündlich und schriftlich übersetzt und die über den Uebungsstücken stehenden Wörter memorirt. Die regelmäßigen Zeitwörter in allen Formen wurden gründlich eingeübt.

2) Mündliche und schriftliche Uebersetzung des XI. Kapitels in „The Flower Basket“. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter: Fischinger; im Sommer: Weh.

### Arithmetik.

1) Wiederholung der gemeinen Brüche; Lehre von den Dezimalbrüchen. 2) Waaren-, Arbeits-, Durchschnitts-, Gesellschafts-, Gewinn- und Verlust-, Zins- und Rabatt-Rechnung, gelöst durch den Zweifelsatz. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

### Geschichte.

Griechische und römische Geschichte in biographischer Darstellung, mit Zugrundelegung des Lehrbuches von Dr. Joseph Beck. Geographische Uebersicht des alten Griechenlands und Italiens. Historische Karten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

### Geographie.

1) Erläuterung des Wichtigsten aus der mathematischen Geographie. 2) Uebersichtliche Darstellung Europas nach seinen natürlichen Verhältnissen; Zeichnen und Beschreiben der euro-

päischen Länder, mit Ausschluß von Deutschland, nach Schacht.  
Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

### Naturgeschichte.

1) Zoologie: a. die wirbellosen Thiere in demselben Plane und Umfange, wie die Wirbelthiere in der zweiten Klasse; b. die Organe des menschlichen Körpers nach ihrem Bau und ihren Funktionen.

2) Botanik: Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichen Familien und nach Linne; Ueberblick der betrachteten Pflanzen nach den Linne'schen Klassen unter Berücksichtigung der denselben entsprechenden Familien. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

### Schönschreiben.

Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

### Gesang.

(Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.)

Einübung dreis- und vierstimmiger Gesänge mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

## Vierte Klasse.

### Religionslehre.

Von der Erlösung und Heiligung des Menschen in ihrer immerwährenden Fortdauer (von der Kirche), nach dem fünften Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. Psalmen und Lieder wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

### Deutsche Sprache.

1) Wiederholung des einfachen Satzes. Die Satzverbindung, das Satzgefüge und die Periode mit vielen mündlichen und schriftlichen Uebungen. 2) Fertigung aller Arten von Briefen. 3) Uebungen im Vortragen memorirter Gedichte. Wöchentlich 3 Stunden. Gehr.

### Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a. Wiederholung der Formenlehre; b. Wiederholung der Syntax und Fortsetzung derselben bis S. 404, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der dahin einschlagenden Bei-



spiele in dessen Übungsbuche und theilweise in Hoffmann's Anleitung zum lat. Stil. 2) Uebersetzung: a. des siebenten Buches aus Cäsars gallischem Kriege, bis Kap. 30; b. der Nummern von 97—134 im I. Theile der Aufgaben zu lat. Stilübungen von Süpfl. Wöchentlich 6 Stunden. Fischinger.

### Französische Sprache.

1) Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter in allen Formen; Kongruenz und Rektion des Zeitwortes, nach Ahn, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Übungsbeispiele von No. 165—196. 2) In Gruners Chrestomathie wurden die 37 ersten Nummern der I. Abtheilung mündlich und schriftlich übersetzt und rückübersetzt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und Sprechübungen damit verbunden. Übungen im Rechtschreiben. Wöchentlich 5 Stunden. Im Winter: Brunner und Fischinger; im Sommer Weib.

### Englische Sprache.

1) Mündliche und theilweise schriftliche Uebersetzung aller Nummern des ersten Cursus in van den Berg's praktischem Lehrgange; Erklärung der darin enthaltenen Redetheile; Memoriren einer großen Anzahl von Wörtern; Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter in allen Formen. 2) Mündliche und schriftliche Uebersetzung des I. und II. Kapitels in „The Vicar of Wakefield“. Wöchentlich 2 St. Im Winter: Fischinger; im Sommer: Weib.

### Arithmetik.

1) Wiederholung und weitere Ausdehnung der in der dritten Klasse vorgekommenen praktischen Rechnungen; ferner: Termin-, Theilungs-, Ketten- und Mischungsrechnungen. 2) Lehre von den Proportionen; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; Auflösung von Zahlengleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, ohne und mit Text. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

### Geometrie.

Von den geraden Linien und Winkeln; Lehre von den Drei-, Vier- und Vielecken; vom Flächeninhalte eckiger Figuren; Linien und Winkel im Kreise; die wichtigsten Sätze aus der Aehnlich-

keit der Dreiecke; Konstruktions- und Berechnungsaufgaben, nach Nummer's Lehrbuche. Wöchentlich 3 Stunden. Pfeiffer.

### Geschichte.

Die deutsche Geschichte von den frühesten Zeiten bis zum Ausgange des Mittelalters, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Historische Karten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

### Geographie.

1) Mathematische Geographie: Gestalt und Größenverhältnisse der Erde; mathematische Abtheilung ihrer Oberfläche; Bewegung der Erde um ihre Ase und um die Sonne und die daraus hervorgehenden Haupterscheinungen. 2) Zeichnen und Beschreiben von Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach Schacht. Natur- und Kulturgemälde aus den verschiedenen Zonen und Erdtheilen. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

### Naturgeschichte.

1) Mineralogie: Erkenntniß der Grund- und der wichtigsten abgeleiteten Gestalten der Krystalle; Krystallsysteme. Beschreibung der wichtigeren Mineralien aus den verschiedenen Ordnungen und Familien, mit Rücksicht auf ihre Benützung; Klassifikation der Mineralkörper.

2) Geognosie: die Felsarten nach Zusammensetzung und Gefüge; die verschiedenen Gebirgsformationen, unter Berücksichtigung der geognostischen Verhältnisse hiesiger Gegend.

3) Botanik: Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichem und Linne'schem Systeme. Uebersichtliche Darstellung und Charakteristik des gesammten Pflanzenreiches nach dem natürlichen Systeme. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

### Gesang.

Siehe III. Klasse.

## Fünfte Klasse.

### Religionslehre.

Vom Leben des Menschen im Stande der Heiligung, nach dem vierten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. Psalmen und Lieder wurden memorirt. Wöchentlich 2 St. Fischinger.

In einer gemeinschaftlichen Stunde wurde den Schülern aller Klassen die Bedeutung der kirchlichen Feste und Gebräuche erklärt.

Die Erstcommunicanten wurden in besonderen Stunden unterrichtet.

#### Deutsche Sprache.

1) Literaturgeschichte: die Periode der klassischen Literatur der Deutschen nach ihren Hauptvertretern, mit Lesung und Erklärung von Musterstücken. Gelesen und erläutert wurde ferner Göthe's Iphigenie auf Tauris. 2) Freie Aufsätze: Beschreibungen, Schilderungen und kleinere Abhandlungen. 3) Vortrag von Gedichten. Wöchentlich 2 Stunden. Gebr.

#### Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a. Wiederholung der unregelmäßigen Formen; b. Syntax von S. 404—657, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in dessen Übungsbuche und in Hoffmann's Anleitung zum lat. Stil. 2) Uebersetzung: a. des sechsten Buches aus Cäsars gallischem Kriege von Kap. 30 bis zu Ende; b. der 30 ersten Kapitel aus Sallust's Catilina; c. des I, II. und III. Stückes aus Ovid's Metamorphosen, nach Feldbausch's Aufgabe; d. der Nummern von 233—270 im I. Theile der Aufgaben zu lat. Stilübungen von Süpfl. 3) Prosodie und die Lehre vom Hexameter und Pentameter. Wöchentlich 6 Stunden. Fischinger.

#### Französische Sprache.

1) Wiederholung und gründliche Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter, sowie ausführlichere Behandlung der Kongruenz und Rektion des Zeitwortes; Gebrauch der Zeit- und Redeformen, nach Ahn, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Übungsbeispiele. 2) In Gruner's Chrestomathie wurden die Nummern von Seite 35—62, und die von Seite 101—125 übersetzt und rückübersetzt. Beständige Übungen im Sprechen und Rechtschreiben. Wöchentlich 5 Stunden. Im Winter: Brunner und Fischinger; im Sommer: Weib.

### Englische Sprache.

1) Mündliche und theilweise schriftliche Uebersetzung der Nummern der II. Abtheilung des I. Curfus, und der Nummern der I. Abtheilung des II. Curfus in van den Berg's praktischem Lehrgange, sämmtliche Redetheile enthaltend; Wiederholung und gründliche Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter; Memoriren einer großen Anzahl von Wörtern. 2) Uebersetzung des IV. und V. Kapitels in „The Vicar of Wakefield.“ Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter: Föschinger; im Sommer: Weich.

### Algebra.

1) Von den entgegengesetzten Zahlen: die vier Rechnungsarten mit Buchstabengrößen; Rechnen mit Potenzen; Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel; Rechnen mit Wurzelgrößen und mit Logarithmen.

2) Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten; Auflösung vieler Textaufgaben.

3) Die geometrischen Reihen und deren Anwendung auf Zinszins- und Rentenrechnung. Wöchentlich 2 St. Korn.

### Geometrie.

Wiederholung der Sätze über die Aehnlichkeit; Proportionalität der Linien im Kreise; Verwandlungs- und Theilungsaufgaben; Bestimmung der Seiten und Inhalte regelmäßiger Vielecke im Kreise; Berechnung des Kreises und seiner Theile. — Von der Lage der geraden Linien und Ebenen im Raume; von den körperlichen Winkeln; Berechnung der Oberflächen, Kubikinhalte und Gewichte der Körper. — Winkelfunktionen; Formeln für die Verwandlung derselben; Berechnung der rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecke, nach Nummer. Wöchentlich 3 Stunden. Pfeiffer.

### Naturlehre.

Allgemeine Eigenschaften der Körper; Gleichgewicht und Bewegung fester, tropfbar- und elastischflüssiger Körper; der Schall; Wärmelehre; Electricität und Magnetismus, nach Agthe. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

### Geschichte.

Die Geschichte der Deutschen von der Reformation an bis zum deutschen Befreiungskriege, mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

### Geometrisches Zeichnen.

(Die drei obern Klassen gemeinschaftlich.)

III. Klasse. Zeichnen der Senkrechten und Parallelen; Theilen der Linien und Winkel; Konstruktion regelmäßiger ein- und umgeschriebener Vielecke; Verwandlung von Figuren.

IV. und V. Klasse. Zeichnen der Körperneze; Konstruktion krummer Linien, als: Korblinie, Ellipse, Parabel, Ellipse, Hyperbel Cycloide, Spirallinie u.; Darstellung der Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel. Wöchentlich 2 Stunden. Pfeiffer.

### Freies Handzeichnen.

Dieser Unterricht wurde in drei Abtheilungen gegeben, jeder Abtheilung 2 Stunden wöchentlich. Pfeiffer.

Das Geleistete liegt bei der Prüfung vor.

### Turnübungen.

In zwei Abtheilungen, jede 2 Stunden wöchentlich. Schmid.

### Griechische Sprache.

(Für freiwillige Theilnehmer.)

IV. Klasse. 1) Formenlehre bis zu den Verbis auf *ui*, nach Feldbausch's Grammatik. 2) Uebersetzung der ungeraden Nummern von 1—77 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfe. Wöchentlich 3 Stunden.

V. Klasse. 1) Grammatik: Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis S. 194, mit Rücksicht auf Dialektformen; eine größere Anzahl unregelmäßiger Zeitwörter. 2) Uebersetzung: a. aus der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfe die mythologischen Erzählungen (die Nummern 160—194); b. aus Homer's Odyssee I, 1—212. Wöchentlich 3 Stunden. Gehr.

## D. Prüfungsordnung.

Donnerstag, den 24. August.

- 8— $\frac{3}{4}$ 9 Religion in I. und II.  
 $\frac{3}{4}$ 9— $\frac{1}{2}$ 11 Deutsch, Latein und Französisch in I.  
 $\frac{1}{4}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12 Arithmetik, Geographie und Naturgeschichte in I.  
 $\frac{1}{2}$ 12—12 Religion für die evangelischen Schüler aller Klassen.  
 $\frac{1}{2}$ 3—4 Deutsch, Latein und Französisch in II.  
4— $\frac{1}{2}$ 6 Arithmetik, Naturgeschichte und Geographie in II.  
 $\frac{1}{2}$ 6—6 Englisch in II.

Freitag, den 25. August.

- 8— $\frac{3}{4}$ 9 Religion in III, IV. und V.  
 $\frac{3}{4}$ 9—10 Deutsch, Latein und Geschichte in III.  
10— $\frac{1}{4}$ 12 Arithmetik, Geographie und Naturgeschichte in III.  
 $\frac{1}{4}$ 12—12 Französisch und Englisch in III.  
3—4 Arithmetik und Geometrie in IV.  
4—5 Geographie und Naturgeschichte in IV.  
5—6 Deutsch und Geschichte in IV. und V.

Samstag, den 26. August.

- 8—9 Latein und Griechisch in IV. und V.  
9—10 Französisch und Englisch in IV. und V.  
10—11 Geometrie, Algebra und Naturlehre in V.  
11—12 Turnen aller Klassen.

Nachmittags um halb 4 Uhr Gesang, Deklamation und Preisvertheilung im Schulgebäude.

Sonntag, den 27. August.

Dankgottesdienst und Vertheilung der Zeugnisse.

## E. Verzeichniß der Schüler.

Die mit \* Bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten;  
der mit † Bezeichnete ist gestorben.

### Erste Klasse.

Britsch, Karl, von Baden.  
v. Davanz, Adolph, von Mannheim.  
Dienst, Karl, von Kenzingen.  
Dochat, Franz, von Mingolsheim.  
Dreher, Wilhelm, von Baden.  
Feuerstake, Friedrich, von Zürich.  
Frank, Friedrich, von Baden.  
Groscholz, Heinrich, von Baden.  
Gutterer, Wilhelm, von Baden.  
Hachmann, Karl, von Karlsruhe.  
Hef, Karl, von Baden.  
Herr, Emil, von Baden.  
Jörger, Joseph, von Baden.  
Kah, Franz, von Baden.  
Knies, Heinrich, von Baden.  
Koch, Wilhelm, von Baden.  
Kopp, Karl, von Baden.  
v. Lora, Joseph, von Baden.  
Maier, Adolph, von Baden.  
Martin, Richard, von Bühl.  
Merkle, Eduard, von Bühl.  
\*Müller, Karl, von Neuen.  
Nesselhaus, Leopold, von Baden.  
Ruh, Adolph, von Baden.  
Schirschwitz, Karl, von Frankfurt.  
Schmitt, Karl, von Bühl.  
Seelinger, Rudolph, von Baden.  
Siefert, Adolph, von Baden.  
Siefert, Konstantin, von Baden.  
Silva, Joseph, von Rio de Janeiro.  
Walcker, August, von Baden.  
Weis, Hippolyt, von Baden.  
Wolfrom, Karl, von Baden.  
Zabler, Wilhelm, von Baden.

35.

### Zweite Klasse.

Ackenheil, Rudolph, von Baden.  
\*v. Bayer, Hektor, von Baden.

- Behrle, Karl, von Baden.  
Britsch, Ludwig, von Baden.  
Brunner, Hermann, von Délemont.  
\*Buscher, Joseph, von Baden.  
Diß, Julius, von Baden.  
Fris, Karl, von Neuweier.  
Gugert, Theodor, von Baden.  
Himmel, Hermann, von Steinbach.  
\*Leis, Albert, von Forbach.  
Hummel, Adolph, von St. Blasien.  
Jörger, Wendelin, von Baden.  
Kah, Stanislaus, von Baden.  
Kiel, Joseph, von Baden.  
Kohler, Karl, von Baden.  
Koch, Hermann, von Baden.  
Lamb, Ludwig, von Baden.  
Müller, Leopold, von Baden.  
Prinz, Adolph, von Buchen.  
Rheinboldt, Eduard, von Kastatt.  
Ruthinger, Edwald, von Baden.  
\*Schweigert, August, von Baden.  
Stebel, Karl, von Baden.  
\*Siefert, Gustav, von Baden.  
\*Wild, Joseph, von Baden.  
Zeder, Joseph, von Baden.

27.

### Dritte Klasse.

- \*Ackenheil, Casar, von Baden.  
Ackenheil, Karl, von Baden.  
Autin, Emil, von Baden.  
Bauer, Ludwig, von Pforzheim.  
\*v. Bayer, Albrecht, von Baden.  
Buisson, Rudolph, von Freiburg.  
Droll, Sebald, von Neuweier.  
Herrmann, Otto, von Kenzingen.  
Kißling, Karl, von Baden.  
Lambrecht, Adolph, von Baden.  
\*Nagel, Karl, von Baden.  
Schmidt, Joseph, von Besançon.  
\*Sedille, August, von New-York.  
Sulzer, Adam, von Baden.  
Thiergärtner, Karl, von Baden.  
Wolff, Gustav, von Baden.

### Hospitant:

- Fischer, Friedrich, von Karlsruhe.

17.



### Vierte Klasse.

- Schrmann, Heinrich, von Briangon.  
\*Gaus, Alexander, von Kastatt.  
Grafer, Ernst, von Baden.  
\*Kunz, Karl, von Eberbach.  
\*Maier, Karl, von Baden.  
\*Messmer, Julius, von Baden.  
Obermüller, Emil, von Lörrach.  
\*Schwarz, Heinrich, von Kastatt.  
Siegl, Joseph, von Baden.  
\*Siefert, Emil, von Baden.  
Treuiling, Anton, von Baden.  
Wagner, Hugo, von Baden. 12.

### Fünfte Klasse.

- Diß, Emil, von Baden.  
Diß, Karl, von Baden.  
† Dischinger, Joh. Baptist, von Kürzell. 3.

Gesammtzahl: 94.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 2. Oktober, an welchem Tage die Aufnahmsprüfung der Neueintretenden stattfindet, die sich, mit Tauf- und Impfschein versehen, Morgens 9 Uhr im Schulgebäude einzufinden haben.

Anmerkung. Nach einer bestehenden Vorschrift sollen die in die unterste Klasse eintretenden Schüler das zehnte Lebensjahr begonnen und das elfte nicht überschritten haben, worauf wir die Eltern und Vormünder hiemit aufmerksam machen.